



# »Rahmenbedingungen stimmen nicht«

Sehr gut besuchte Podiumsdiskussion der CDU: Worüber Ärzte sich ärgern und warum das ein Problem für Pium ist

Von Johannes Gerhards

Borgholzhausen (WB). Viele Menschen in Borgholzhausen machen sich Sorgen um die künftige ärztliche Versorgung in ihrem Heimatort. Darauf hin deutet die sehr starke Resonanz auf eine Podiumsdiskussion mit Piumer Ärzten, zu der die CDU ins Rathaus eingeladen hatte.

Die Ausgangslage: In den kommenden Jahren werden deutschlandweit mehr als 50 000 Haus- und Fachärzte in den Ruhestand wechseln. Nachfolger sind trotz intensiver Suche oftmals nicht in Sicht. Vor allem im ländlichen Raum droht ein flächendeckender Ärztemangel, die Versorgungssicherheit der zunehmend älter werdenden Bevölkerung ist womöglich ernsthaft gefährdet. Doch die Initiatoren aus der Piumer CDU wollten nicht lamentieren und zur allgemeinen Verunsicherung beitragen. Die Suche nach Lösungsmöglichkeiten und das Aufzeigen von Wegen aus dem Dilemma sei ein Ziel der von 80 interessierten Bürgern sehr gut besuchten Veranstaltung im Rathaus, hatte Moderator und Bürgermeisterkandidat Jan Brüggeshemke angekündigt.

## Ärger über Bürokratie

Dr. Barbara Peters hatte zu Beginn des Jahres ihre Kassenzulassung als Hausärztin zurück gegeben, um sich besser auf das »risiko- und bürokratiefreie« Fachgebiet der Arbeitsmedizin konzentrieren zu können. »Die Rahmenbedingungen stimmen nicht mehr« begründete sie ihren Schritt, letztlich habe eine fünf Jahre zurückliegende Regressforderung der Kassenzulassung die Zulassung der Kassenzulassung gegeben, betonte die Medizinerin mit über 23 Jahren Berufserfahrung, zudem lege die KV Hürden auf, die jegliche Flexibilität unmöglich machen.

Ihr ehemaliger Kollege Michael Gödeke, der seit 14 Jahren gemeinsam mit Dr. Hans Scheller die Piumer Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin betreibt, sieht in den so genannten »Wirtschaftlichkeitsprüfungen« das Grundübel des bestehenden Gesundheitssystems. »Diese Regelungen sind poli-



Sie diskutierten Probleme in der Ärzteversorgung: (von links) Dr. Hans Scheller, Michael Gödeke, Klemens Keller, Dr. Barbara Peters, Ursula Doppmeier MdL, Regina Hartlage, Rolf Westmeyer und Jan Brüggeshemke. Fotos: Johannes Gerhards

tisch gewollt und gehen auf das Konto der früheren Bundesgesundheitsminister Horst Seehofer, Ulla Schmidt und Andrea Fischer« sagte Gödeke. Das führe oftmals dazu, dass medizinisch notwendige Verordnungen nicht verschrieben werden könnten, da die Prüfungsgremien ihre Zustimmung verweigerten und die Ärzte mit erheblichen Rückzahlungsforderungen rechnen müssten.

Das Fach Allgemeinmedizin habe in der Ausbildung einen eher untergeordneten Stellenwert. Zudem werde es erst im letzten Studienjahr behandelt, wenn die meisten Studenten sich schon für eine bestimmte Fachrichtung entschieden haben, weiß Patrick Löfeld aus eigener Erfahrung. Er arbeitet seit als Assistenzarzt in Osnabrück und engagiert sich ehrenamtlich in der Piumer Herzsportgruppe, deren Fortbestand er damit sichern konnte.

Auch finanzielle Anreize für Hausarztpraxen auf dem Lande reichen derzeit als Motivation nicht aus. »Wir haben die mögliche Unterversorgung im ländlichen Bereich sehr früh erkannt und einen Starthilfefonds für junge Landärzte eingerichtet«, sagte die CDU-Landtagsabgeordnete Ursula Doppmeier. Obwohl dieser inzwischen aufgestockt wurde, motivieren die angebotenen 50 000 Euro nur in den

seltensten Fällen. »Von den zur Verfügung stehenden 2,5 Millionen Euro sind bisher lediglich 620.000 Euro abgeflossen« nennt sie konkrete Zahlen. Dr. Ulrich Tiwisina wird das bestätigen können. Es ist bekannt, dass er sich schon seit längerer Zeit intensiv um eine Nachfolge bemüht.

## »Misstrauenskultur«

Eine Umfrage unter Medizinstudenten - 44 Prozent davon sind Frauen - habe ergeben, dass sie sich in erster Linie eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf wünschen, es folgen Unterstützung bei der Praxiseinrichtung und Arbeitsplatzangebote für den Ehepartner, berichtete Doppmeier. Allerdings sei die Anzahl der Medizinstudenten von 13 000 im Jahr 2002 auf 8 900 im Jahr 2013 zurück gegangen, obwohl sich im Durchschnitt 4,8 Interessenten um einen Studienplatz bewerben.

Von acht medizinischen Hochschulen in NRW sei mit Münster nur eine in relativer Nachbarschaft. Auch die Zulassungsbedingungen wurden kritisiert, da eine Eins vor dem Komma im Abitur wenig Aussagekraft besitze über die menschlichen Qualitäten, die im Arztberuf wichtig seien.

Ob nun die Kassenzulassung mit ihren gewählten Ver-



Kein Platz mehr frei: Das Thema Gesundheitswesen sorgt für großes Zuschauerinteresse im Sitzungssaal des Piumer Rathauses.

treten - laut Doppmeier ein »Staat im Staate« - oder die Bundespolitik mit den neuen Vorschriften aus dem »Versorgungsstärkungsgesetz der Gesetzlichen Krankenversicherungen« den Schwarzen Peter hin und her schieben, die Leidtragenden sind am Ende die Patienten. Klemens Keller sprach vom »Patienten Gesundheitswesen« und forderte neue Gesetze im Dienste des Menschen. Doppmeier regte an, Einfluss auf die Ausführungsbestimmungen beim Versorgungs-

stärkegesetz zu nehmen, und Michael Gödeke warb für ein Ende der »Misstrauenskultur« gegenüber den Ärzten. Viele Besucher indes verließen den Saal genau so ratlos, wie sie gekommen waren.

Immerhin werden in Pium mit dem Erweiterungsbau der bestehenden Gemeinschaftspraxis Voraussetzungen geschaffen für einen zusätzlichen Allgemeinmediziner. Laut Dr. Hans Scheller stehen die neuen Räumlichkeiten ab 2016 zur Verfügung.

## Was, Wann, Wo

### Notdienste

**Hansa-Apotheke Halle**, Alleestraße 2, Telefon 05201/3231, 9 bis 9 Uhr geöffnet.

### Rat und Hilfe

**Hospizgruppe**, Bürgerhaus, Masch 2a, Telefon 0151-177 771639, 17 bis 18 Uhr Beratungsdienst.  
**Kreisfamilienzentrum**, Bürgerhaus, Telefon 05425/2549992, 14 bis 16 Uhr Schuldnerberatung.

### Bäder

**Freibad**, Masch 2, 6.30 bis 8.30 Uhr, 13 bis 19.30 Uhr geöffnet.

### Büchereien

**Bibliothek Gesamtschule**, 9 bis 12 Uhr, 16 bis 19 Uhr geöffnet.  
**Biblioth. Kampgarten**, 16 bis 19.

### Veranstaltungen

**Buchladen Martina Bergmann**, Freistraße 10, 20 Uhr Lesung mit Heike Geißler aus dem Buch »Saisonnarbeit« (Thema Amazon).

### Konzerte

**Haus des Kunst- und Kulturvereins Dissen**, Am Krümpel 1a in Dissen, 19.30 Uhr Open-Air-Konzert mit John Doe Train.

### Vereine und Verbände

**DRK-Pflegeheim**, 15 bis 17 Uhr Cafeteria, 17.30 und 19.15 Uhr Yoga mit Veronica Petersdorf.  
**LC Solbad**, Ravensberger Stadion, 9.15 Uhr Guten-Morgen-Lauftreff, 18 Uhr Fahrrad-Treff.  
**Landfrauen Borgholzhausen**, Schützenhaus Westbarthausen, 15 Uhr Abfahrt zur Fahrradtour.

### Familiennachrichten

### Geburtstag

**Gerhard Nolte**, Wellingholzhäusener Straße 6, 73 Jahre.

### Einer geht durch die Stadt

und entdeckt auf dem Pflaster vor der Kirche einen ungemein detaillierten, mit Kreide aufgemalten Grundriss aus Straßen, Gebäuden, Ampeln und Kreisverkehren. Auch an Discounter und Eisdielen haben die offenbar jungen Städteplaner gedacht. Lediglich das Tempo 100 Schild in der Innenstadt zeugt noch von dezenter Unerfahrenheit denkt sich EINER

## Heiter und ernst

Kozma Orkestar spielt Samstag auf der Burg

**Borgholzhausen (WB)**. Die Stiftung Burg Ravensberg feiert am Samstag, 20. Juni, ab 19 Uhr eine Premiere: An diesem Abend wird das Kozma Orkestar aus Bielefeld auf der Burg spielen und die Gäste mit Musik aus Osteuropa und dem Balkan unterhalten. »Man gibt etwas Polka, Klezmer, Balkanfolk und Gypsyemusik hinein, vergisst aber nicht Chanson und die deutsche Sprache. Heraus kommt eine einzigartige Verbindung: Lebendigkeit und Melancholie, Tanzvergnügen und Schwermut. Musikali-

sche Herumtreiberei der besten Sorte, die vor Stilbrüchen keinen Halt macht«, so die Selbstbeschreibung der siebenköpfigen Gruppe um Bandleaderin Ramona Kozma. Sie tritt auf einem der schönsten Aussichtspunkte in ganz Ostwestfalen, der Sonnenterrasse des Burgrestaurant, auf.

Kulinarisch gibt es dazu Spezialitäten vom Balkan. Eine Voranmeldung unter Tel. 05425-933544 oder kontakt@burg-ravensberg ist erforderlich; ein Fahrdienst kann ebenfalls gebucht werden.



Eine musikalische Herumtreiberei der besten Sorte verspricht das Kozma Orkestar, das Samstag auf der Ravensburg spielt. Foto: Philip Frowein

## Bauarbeiten auf der B 476

**Borgholzhausen (WB)**. Von Samstag, 20. Juni, bis Sonntag, 21. Juni, lässt der Landerbetrieb Straßen NRW auf der B 476, Vermolder Straße an der Einmündung Industriestraße in Borgholzhausen, eine Schadstelle sanieren. Die Schadstelle wird mit einer Fräse in unterschiedlichen Tiefen gefräst und anschließend wird mit einem Asphaltmischgut eingebaut. In Richtung A 33 und Vermold kann die Straße befahren werden. Der Verkehr in Fahrtrichtung Pium wird über Hesselteich, L 786 und L 931 in Richtung Halle umgeleitet.

**KOINOR**

ohne Hocker

z.B. Modell Rossini, 3-Sitzer ca. 204 cm und 2-Sitzer ca. 174 cm, inkl. Arnteilfunktionen, Leder B, in 6 Farben

1999,- ~~7340,-~~

# 50%

**auf alles + RELAXSESSEL geschenkt!**

\*\*Nur gültig für Neuaufträge ab dem 21.01.2015  
Aufträge nicht addierbar. Außer Werbeware, reduzierte Ware gekennzeichnet mit einem roten Punkt, JAB Anstoetz, Brand und Metropolis

Jeden 2. + 4. Sonntag/Monat  
**Schau-Sonntag**  
13-17 Uhr  
keine Beratung, kein Verkauf (außer Feiertage)

**MAGNI**

35 Jahre Know-how

**HUKLA**  
The Comfort Class

\* Ab einem Gesamteinkaufswert von 2.500,- € (nach Rabattabzug) schenken wir Ihnen einen Relaxsessel im Wert von 1.000,- € mit Gasdruck und Kopfverstellung, original Skin Life-Leder\* erhältlich in 16 Farben.

MAGNI - Norddeutschlands einziger Polsterspezialist mit eigener Produktion und einer so riesigen Auswahl deutscher Marken.